

Klein, den 2. Octbr. 87

Sehr geehrtes Fräulein!

Unsern Gedanken begreife.  
 Am lieb in dem Künste, lieber  
 eine mündliche Aebarender,  
 jedung unzu lassen, mir bin  
 ich leider zu der von Ihnen  
 bezugsarten Zeit nicht frei.

Vielleicht wäre es Ihnen, lieber  
 Fräulein, möglich, Dienstag  
 d. 4. d. M. nach 4 Uhr bei mir  
 zu sein, da ich an diesem

Laga ja pöörilgeai die. Die  
Kaufe mühen dann bald erledigt.  
Sich magst mir wohl betreffen  
der ehelichkeit einer Eingabe  
Kunne Goffnung, nächst über  
das sehr genau mit Ihnen  
sprechen.

Alte Sonntag, wenn es  
Ihnen, lieber Fräulein, möglich ist,  
hoffe, erwartet Sie

Ihre

Sehr geistlich

J. Barckhoffsky





